Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 55 (1950-1951)
Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hedwig Honegger †

Nach schwerem, aber mit vorbildlicher Geduld ertragenem Krankenlager entschlief in St. Gallen Hedwig Honegger, alt Lehrerin, in ihrem 64. Altersjahr.

Die Jugendjahre verbrachte die Verstorbene in ihrer Vaterstadt, die Seminarausbildung aber genoß sie in Bern. Mit Macht zog es die Sprachbegabte hernach in die Welt hinaus. Reich befruchtet kehrte sie nach Jahren in die Heimat zurück und erhielt hier eine Stelle an einer Mädchenunterschule. Freude an Wissenschaft und Kunst ließen sie zeitlebens aus großer Fülle schöpfen. Politischem Geschehen gegenüber stand sie sehr wachsam, echt schweizerisch denkend und handelnd. So stellte sie während und auch noch nach dem Krieg ihre Kräfte dem Rotkreuzinformationsdienst zur Verfügung, wo sie mit ihren vielseitigen Sprachkenntnissen eine ihr zusagende Arbeit fand.

Während Jahren vertrat sie uns St.-Gallerinnen auch im Vorstand des Schweiz. Lehrerinnenvereins. Sie hatte das Glück, Weggenossinnen zu finden, mit denen sie innige Freundschaft verband, die nur der Tod zu lösen vermochte. Was sie uns gab und war, wirkt in uns nach. *St. F.*

Einar Halvid: **Isländisches Kajütenbuch.** 220 Seiten. Leinen. Diana-Verlag, Zürich.

Zwar muß man fast bis in die Mitte des Buches lesen, bevor Island sich aus den Nebeln schält, und lange befürchtet man, der allzu reichlich genossene Whisky könnte Einar Halvid und seinen amerikanischen Freund Brigg das ersehnte Land nicht mehr lebend erreichen lassen. Doch dann bekommen wir die einsame Insel mit ihren unheimlichen Hochflächen, ihren Geisern, Gletscherseen und originellen Bewohnern so überoriginell vorgesetzt, daß man ein eindrucksvolles, farbiges Bild von ihr erhält. Ein Kabinettstück guter Erzählkunst, etwas aus dem burschikosen Rahmen des Buches herausfallend, ist die Verwandlung der zwei Abenteurer in Seevögel und ihr Flug über die brodelnde Hochebene zur Lavainsel. Hier lebt der Zauber der uralten isländischen Sagenwelt auf und zieht uns tief in ihren Bann.

E.

André Maurois: **Die Kunst zu leben.** 228 Seiten, illustriert. Leinen. Verlag Rascher, Zürich.

Der französische Titel « Un art de vivre » ist nicht so anspruchsvoll und entspricht eher der Absicht des Verfassers, einen der Wege aufzuzeigen, den Schwierigkeiten des Lebens zu begegnen. Maurois schöpft aus reicher Erfahrung Lehren, die für einen gescheiten Menschen mit anständigem Charakter anwendbar sind und belegt ihre Brauchbarkeit mit reizvollen Anekdoten aus Vergangenheit und Gegenwart. Jedermann wird aus dieser gesunden, lebensbejahenden Lektüre reichen Nutzen ziehen, besonders aber der alternde Mensch wird viel tröstende Ermunterung und frohe Zuversicht in diesen geistreichen Essays eines humorvollen, gütigen Menschen finden. *E.*

C. F. Ramuz: **Tagebuch 1896—1942.** 400 Seiten. Steinberg-Verlag, Zürich.

Dieses Buch ist ein überwältigendes Zeugnis von des Dichters harter Arbeit, sich aus dem Durchschnitt herauszuheben, zur Persönlichkeit mit eigenem Gepräge zu werden, deren Stil adäquater Ausdruck des ganzen Menschen ist. Ramuz lehnt jeden leichten Erfolg ab, er

---

fühlt sich für sein Werk voll verantwortlich und arbeitet jeden Satz, jedes Kapitel immer und immer wieder durch, bis er die Gewißheit hat, als Künstler das Beste und Höchste gegeben zu haben. Steht am Anfang das Ich im Vordergrunde, so wendet der Dichter, zum reifen Menschen geworden, sein Herz der Mitwelt zu, um ihr Wege zur Freiheit und Schönheit zu künden. *E.*

Welcher Musikfreund greift nicht hie und da gerne zu neuen, weniger bekannten Stücken? Diesem berechtigten Verlangen kommt der Musikverlag im Pelikan, Zürich, mit der Herausgabe eines schmucken Heftes, **Englische Tänze und Lieder**, entgegen. Ernst Hörler setzte die wertvollen Melodien für Klavier; Rud. Schoch bearbeitete die meisten Stücke für Sopranflöte in C. Das hübsche Heft ist ein gefreuter Beitrag zum Musizieren im Familien- und Freundeskreis. Für Violinisten gibt Rud. Schoch im obgenannten Verlag « Märsche » vom französischen Komponisten Monsigny Pierre Alexandre (1729—1817) neu heraus. Die Musikstücke bieten auch im Violinunterricht interessante, willkommene Abwechslung.

Ein lustiges, lehrhaftes Singspiel « Dur und Moll », begleitet von Klavier oder drei Geigen, von Erich Fischer, gibt zwei kleinen Chören die Möglichkeit, bei einem festlichen Anlaß Freude zu bereiten. Pelikan-Verlag, Zürich.

Veranstaltungen

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31—35. Ausstellung: Das Kinderdorf Pestalozzi, Kinderdörfer und Jugendsiedlungen in Europa. Dauer bis Ende Februar 1951. Verlangen Sie das Programm der interessanten Veranstaltungen im Neubau.

2. bis 17. Dezember: Ausstellung guter Jugendbücher.

Schweiz. Gartenbauschule für Töchter in Niederlenz

Gegründet 1906 bei Lenzburg

Berufskurse mit eidgen. Fähigkeitsausweis
Jahreskurse — Sommerkurse
Beginn anfangs April

Prospekte und Auskunft durch die Vorsteherin

Jedem Schüler, jeder Schülerin ein Pestalozzi-Kalender!

Dieser sehnlichst erwartete Freund und Helfer darf auf keinem Weihnachts-Gabentisch fehlen

Preis mit Schatzkästlein (468 Seiten, mehrere hundert Bilder) Fr. 3.80 plus Umsatzsteuer

Erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt beim Verlag PRO JUVENTUTE, Zürich

D'Wiehnachtscherzli verzelled

Ein Weihnachtsspiel in schwerer Zeit

Als Weihnachtsheftchen sind **Separatabzüge** erstellt worden, die einzeln zu 20 Rp. und von 10 Exemplaren an zu 15 Rp. von der Buchdruckerei Büchler & Co., Bern, bezogen werden können.